



Der Begriff „Bandenzauber“ wäre hinfällig. Im Futsal gibt es keine Umgrenzungen, der Ball rollt wie auf dem Feld ins Aus.

Archivfoto: dgk

# Verwirrung ist perfekt: Hallenfußball oder Futsal?

**REFORM** Bei den Junioren spricht der Verband ein Machtwort, bei den Herren weiß der Kreisleiter nicht, was gespielt wird

**LANDKREIS.** Bei den Junioren wurde ein Machtwort gesprochen, bei den Herren herrscht Verwirrung: Die Einführung von Futsal geht im Fußballkreis Landshut nur unter Protest und vielen Fragezeichen über die Bühne. Laut Fußballkreis-Jugendleiter Hans Steiner wurde dem herkömmlichen Hallenfußball im Nachwuchsbereich

bei einer Tagung in Bad Gögging von BFV-Präsident Dr. Rainer Koch und der Verbandsjugendspitze die „Rote Karte“ gezeigt. „Es muss ab dieser Wintersaison bei Kreismeisterschaften die neue Form nach FIFA-Regeln gespielt werden“, so Steiner. Das bedeutet unter anderem: keine Banden, kleinere Tore und ein spezieller Ball. „Der über-

wiegende Teil der Vereine“ in Niederbayern wollte weiterhin die alte Parkettform pflegen. „Der Kampf ist verloren“, so der Abensberger.

Bei den Herren „kennt sich keiner mehr aus“, sagt Fußballkreisleiter Hans Wimmer. Vor kurzem sei beschlossen worden, wie bisher zu kicken. Aktuell erwarte er eine gegentei-

lige Aussage des Verbands. „In einem Monat beginnt die Kreismeisterschaft. Es wird allmählich Zeit.“ Im ATSV Kelheim hofft man laut Pressewart Martin Birkl, diese Saison noch den „alten“ Hallenfußball spielen zu dürfen. „Wir hoffen auch, dass die Futsal-Regeln für Privatturniere wie unseres nicht zwingend umzusetzen sind.“ (ehs/mar)